

Abschatz, Hans Assmann von: 52. Die Schöne Todte (1704)

- 1 Du hast numehr/ mein Kind/ den lezten Hafen funden/
- 2 Wo Lieb und Hoffen dich nicht ferner hält gebunden:
- 3 Und bist mir doch so schön in deinem Trauer-Kleide/
- 4 Daß ich den Schatten noch des Todes selbst beneide.
- 5 Ich werde nun gewahr/ indem ich von dir scheide/
- 6 Daß man sich auch mit Lust an dürrn Blumen weyde/
- 7 Daß Früchte besser seyn gepflückt/ als da sie stunden/
- 8 Daß süsser sey die Lust/ ie eher sie verschwunden.
- 9 Vor blitzt' ein jeder Blick/ es brennt' ein iedes Haar/
- 10 Dein Wort bezauberte/ dein Weigern brach die Sinnen/
- 11 Dein gantzes Leben war uns Unruh und Gefahr:
- 12 Izt wird man keines Streits und keiner Furcht mehr innen.
- 13 Die Schönheit/ die du hast im Tode/ zu erwerben/
- 14 Würd' auch der selbste Tod/ im Fall er könnte/ sterben.

(Textopus: 52. Die Schöne Todte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1166>)